

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 20. Juli 1854. IV. Jahrgang. № 29.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl. die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: *Papaver inornatum* Schott et Kotschy. Von Schott. — Vergleichende Zusammenstellung der Früchte von *Loranthus* und *Viscum*. Von Schnaase. — Heilmittel gegen wüthende Thiere. Von X. Landerer. — Personalnotizen. — Literatur. — Mittheilungen. — Inserat.

Papaver (Rhoidion) inornatum Schott. et Kotschy.

P. annum; caule erecto, ramoso, in pedunculos elongatos, dense et patentissime pilosos usque, horizontaliter setoso-piloso; foliis pinnatipartitis, inferioribus profundius sectis et partitis, lobis oblongulis saepe perangustis, irregulariter serrato-lobulatis, patentissimis, petiolum densissime piloso-strigosum versus magis distantibus, apicem (folii) versus contiguus l. confluentibus, utrinque strigoso-pilosis, dentibus l. lobulis omnibus longe aristato-setosis; mediis et supremis sessilibus, priorum partitionibus lanceolato-linearibus l. linearibus, remotis, parcius et minus profunde serrulatis, ultimorum subintegerrimis, omnium utrinque patenter et saepe dense strigoso-pilosis, apicibus aristatis; calyce pilis setosis longioribus, e bulbis majusculis hemisphaericis, remotiusculis exortis, vestito; petalis kermesinis, macula nulla insignitis l. interioribus maculatis; filamentis subulatis, copiosis, patentibus ovarium duplo fere superantibus; antheris eglandulosis; ovario breviter et exacte turbinato, glabro, glaucidulo, stigmatum pelta convexa, 9—11 radiata, flavo-virente, radiis omnibus exceptis apicibus rotundatis l. truncatis, recurvis, contiguus l. incumbentibus, brevibus, liberis, connatis; fructu turbinato, pelta lobis incumbentibus, e sinu levissimo paullulo prominulis.

Habitat in Tauro Ciliciae (Kotschy.)

Observ. Differt a *P. Rhoeadæ* cui proximum, foliis profundius pinnati partitis, secus costam saepe anguste-marginatis, lobulis longe-aristatis, pedunculis brevius ac densius pilosis (nec sparse longeque setoso-pilosis), alabastro apicem versus incrassato, (nec medio), sepalorum setis quam pedunculina longioribus (nec brevioribus), petalis kermesinis (nec puniceis), filamentis copiosioribus longioribusque stigmatum pelta lobis brevioribus, minoribusque, ovario manifeste turbinato l. breviter-obconico, fructu minore pelta lobis semicircularibus incumbentibus paullulo e sinu levisimo prominulis (nec ovato-angulate-prominulis).

Variat petalis saturate et dilute-kermesinis.

H. Schott.

Vergleichende Zusammenstellung

der Früchte und des Samens von *Loranthus retusus*,
Loranthus europæus und *Viscum album*.

Von Schnaase, Prediger in Danzig.

(Fortsetzung.)

Wenn man einen Zweig von *Visc. alb.* mit reifen Früchten so aufhängt, dass der Zweig nicht aufwärts, sondern abwärts gerichtet ist, also die Ende der Zweige der Erde zugekehrt sind, so keimen fast alle Embryonen aus ihrem Eiweisskörper zu einer ziemlich bedeutenden Länge heraus, so dass der hervorkeimende Radiculartheil etwa die Länge des Eiweisskörpers und noch darüber hat; stellt man den Ast aufrecht hin, so vertrocknet der Ast (wahrscheinlich durch das Ausströmen der Säfte), und mit ihm die Beeren und die Eiweisskörper sammt den Embryonen. Ich habe deshalb einen Zweig von *Loranth. europ.* mir so aufgehängt, wie ich angegeben habe, und will sehen, ob sich hier eine ähnliche Erscheinung ergibt, woraus ich werde ersehen können, ob die Samen des *Loranth. europ.*, die ich erhielt, vollkommen reif waren. Ich legte auch einige Beeren von *Loranth. europ.* in Wasser und liess sie in demselben etwa 14 Tage liegen. Als ich hierauf die Eiweisskörper und die Embryonen durch Section von der Spitze zur Basis untersuchte, so bemerkte ich, dass der Inhalt des Eiweisskörpers eine frischere Farbe hatte, als früher, dass namentlich der in der nächsten Nähe um den Embryo liegende Theil des Eiweisskörpers eine solche Frische zeigte, und es wollte mir so scheinen, als ob die Gefässe in strahlenförmig convergirender Richtung nach dem Cotyledonalende des Embryo sich hinrichteten. Der Embryo selbst hatte unter diesen Verhältnissen eine durchwegs lebhaftere grüne Färbung bis zur äussersten Spitze seines Cotyledonalendes hin, seine Consistenz war fester als zuvor, ehe die Beere im Wasser gelegen, und es machte weniger Schwierigkeit, ihn aus dem Eiweisskörper herauszuheben, da die ihn umgebende Haut stärker geworden war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Schott Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: [Papaver \(Rhoidion\) inornatum Schott. Et Kotschy. 233-234](#)